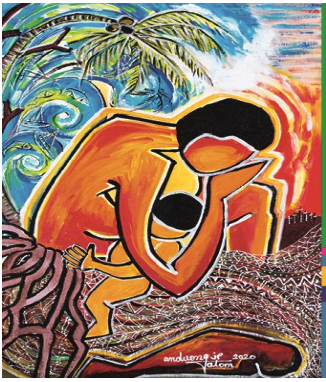
NEUES AUS UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

38. Jg

März—Mai 2021



Weltgebetstag

Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort
4 Rückblick Weihnachten 2020
5 Weltgebetstag 5.März 2021
8 Eine-Welt-Verkauf 20. März
8 Gottesdienste Ostern
9 Bethel Sammlung ab 19. April
10 Ökumenischer Kirchentag
11 Pfingsten 23. Mai
12 Konfirmation 29./ 30. Mai
13 Unsere Konfirmanden 2021
16 Kirchenvorstandswahl 13.Juni
18 Unsere Kandidaten
21 Aktueller Spendenstand
22 Rissmonitoring
23 Anmeldung zur Konfirmation
24 Kärschegeflüsder
25 Kinderseite
26 Gottesdienste März/April
27 Gottesdienste Mai
28 Freude und Leid
Veranstaltungen
Impressum
29 Kontakte und Adressen

Monatsspruch MÄRZ 2021

Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden, so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch APRIL 2021

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

KOLOSSER 1,15

Monatsspruch MAI 2021

Öffne **deinen Mund** für den Stummen, für das **Recht aller Schwachen!**

SPRÜCHE 31,8

Monatsspruch für März 2021
(Lk 19,40)
„Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“

Was werden sie denn schreien, die Steine? Und wer sind die, die hier schweigen, obwohl sie eigentlich reden sollten?

Mit diesem Wort beantwortet Jesus im Lukas-Evangelium einen Vorwurf der Pharisäer, die sich darüber aufregen, dass die Jünger Kleider vor dem auf einem Esel reitenden Jesus ausbreiten und ihn mit Worten aus Psalm 118 als Herrn und König preisen. „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!“ Mit diesen Worten huldigt die Menge seiner Anhänger dem nach Jerusalem ziehenden Jesus. Sie begrüßen ihn am Fuße des Ölbergs als den verheißenen Friedenskönig, der Gottes gnädige Herrschaft aufrichten wird und deshalb nicht auf einem Streitross, sondern demütig auf einem Esel Richtung Jerusalem reitet.

Die Pharisäer, die diese Szene miterleben, wollen Jesus dazu bringen, dass er seine Jünger zurechtweist. Aber Jesus antwortet ihnen: „Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ Eine mehr als deutliche Zurückweisung ihres Einspruchs und eine direkte Unterstützung der von den Jüngern vorgetragenen Botschaft.

Der, der hier kommt, ist wirklich der von Gott gesandte König des Friedens.

Aufmerksame Leserinnen und Leser des Lukasevangeliums werden sich an dieser Stelle an frühere Stellen des Evangeliums erinnern. Hatten nicht bereits die Engel in der Weihnachtsnacht den Hirten auf dem Feld die Geburt des Heilands verkündet, „welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids“ und dies mit dem Lobpreis bekräftigt: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“? Hatte nicht bereits Johannes der Täufer angekündigt, dass Gott dem Abraham aus Steinen Kinder erwecken könnte, wenn die Menschen seine Botschaft nicht annehmen?

Die Botschaft, dass Jesus der Friedenskönig, der von Gott gesandte Heiland der Welt ist, die lässt sich nicht unterdrücken. Diese gute Nachricht kann niemand aufhalten, weil Gott zur Not die Steine diese Botschaft hinausschreien lassen wird. Es geht um zu viel, als dass

der Lobpreis Jesu unterbleiben könnte. Entscheidend ist nicht der Weg, sondern dass diese Botschaft ihre Adressaten erreicht. Und wenn es am Ende die unbelebte Natur hinausschreien muss: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn!“

Weihnachten 2020,

ein Rückblick

Liebe Leserinnen und Leser,
wir vom KV beschlossen, den Artikel über Weihnachten doch noch in die Märzausgabe zu nehmen, eben einen Rückblick auf das ‚ganz andere‘ Weihnachten zu geben.
Der KV hatte über die Art und das OB der Weihnachtsgottesdienste zu entscheiden. Es gab Kirchengemeinden, die sich gegen Präsenzgottesdienste entschieden haben und auf Streaming/Video Gottesdienste auswichen oder nichts anboten. Wir diskutierten kontrovers, aber uns war klar, alle drei stellten seit Jahrzenten die besuchsstärksten Gottesdienste im Kirchenjahr dar. Fast immer bei übervoller Kirche. Daran war überhaupt nicht zu denken. So entstand der Gedanke, sich des bei der Kerb und dem Erntedank Gottesdienst erprobten Konzepts zu bedienen, Gottesdienst im Freien hinter der Kirche zu feiern. Das einzige Handikap blieb das Wetter.

Und, es sollte sich bewahrheiten.
Während beim Aufbau um 15 Uhr noch die Sonne blinzelte, trübte es sich für den 16 Uhr Gottesdienst bereits ein und es begann pünktlich zu regnen. Und hörte nicht mehr auf, bis auch der letzte, der 18 Uhr Gottesdienst vorüber war. Das Nauroder Bläsersyndikat unterstützten Pfarrerin Neumann (16 und 18Uhr) und Vikar Leber (17 Uhr) nach Kräften, auch unser Organist Markus Kaiser kam für die musikalische Untermalung um 17 und 18 Uhr dazu. So war gewährleistet, dass wir nicht auf die uns bekannten Weihnachtslieder verzichten mussten. Respekt und Dank an die Musiker*Innen an dieser Stelle! Die Musik begleitete die festlichen Gottesdienste, auch wenn es unablässig stürmte und regnete. Durchgefroren und nass, aber glücklich und gesegnet, gingen die Besucher nach Hause und feierten Weihnachten.

Hat sich der Aufwand gelohnt? Ja, alle 3 Gottesdienste waren nach Voranmeldung ausgebucht, niemand musste abgewiesen werden und so feierten rund 150 Menschen (50 pro Gottesdienst) zusammen die Geburt Jesu. Und erstaunliche ca. 800 Euro kamen für die ‚Brot für die Welt' erbetene Kollekte zusammen. Naurod eben!

Martin Maurer

Weltgebetstag 2021

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland werden rund um den **5. März 2021** hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.

So schließt ein „Modelltext für den Gemeindebrief", den das Weltgebetstagskomitee vorbereitet hat. Mutig, diese Prognose der Zahl von Gottesdienstbesucher/innen in diesem Jahr, dachte ich bei der Lektüre, „hunderttausende Menschen" werden die Gottesdienste besuchen! Hoffentlich behalten sie recht… Im letzten Jahr haben wir den WGT-Gottesdienst Anfang März in der ev. Kirche in Auringen gefeiert – ‚Corona' war schon ein Thema, aber da noch am 28. Februar das Robert-Koch-Institut das Risiko der Infektionsgefahr als „gering bis mäßig" eingestuft hatte, stand die Durchführung des Gottesdienstes, gestaltet nach den Vorschlägen von Frauen aus Simbabwe nach dem Motto „Steh auf und geh!" nicht in Frage. Die Kirche war voll. Eine Woche später stand das Land vorm ersten Lockdown, eine bis dahin unvorstellbare, unvergleichliche, uns bis ins Mark erschütternde Situation (zumindest für diejenigen, die die Kriegs- und Nachkriegszeit nicht erlebt haben). Das Versammlungsverbot galt auch für kirchliche Veranstaltungen. Ja, und nun? Was wird aus dem WGT-Gottesdienst am 5. März 2021?

Vorab: Auch der diesjährige Gottesdienst wird bei uns gefeiert (sofern die Pandemie-Situation sich nicht so drastisch verschlechtert, dass Gottesdienste wieder grundsätzlich verboten werden). Das WGT-Team der vier christlichen Gemeinden aus Auringen, Medenbach und Naurod war sich gleich einig: Wir wollen es versuchen. In diesem Jahr soll das Ereignis in St. Elisabeth stattfinden, ‚coronamäßig' stark auf eine gute halbe Stunde gekürzt und leider auch ohne geselligen Abschluss bei Kaffee und Kuchen. Aber diese Einschränkungen sind wir nun ja schon seit Monaten gewohnt, und nehmen sie dankbar dafür in Kauf, dass wir überhaupt wieder die Gelegen-

heit haben, zusammen Gottesdienste zu feiern. Doch, so haben wir überlegt, wollen wir in dieser besonderen, von AHA-Regeln beherrschten Zeit eine zweite Möglichkeit geben, den Weltgebetstags-GD zu besuchen: Sie können also um 15 Uhr nach Auringen in St. Elisabeth oder um 17 Uhr in der Nauroder Kirche mit uns feiern! Auf diese Weise könnte theoretisch jede und jeder Interessierte ohne Gefährdung teilnehmen, denn insgesamt gäbe es knapp 90 Plätze für die Besucher/innen, so viele, wie auch sonst schon manchmal zusammenkamen am ersten Freitag im März…

Nun muss ich Ihnen aber auch endlich berichten, was Sie erwartet, wenn Sie unserer Einladung folgen. Der diesjährige WGT-Gottesdienst kommt aus Vanuatu. Mal ehrlich, haben Sie schon einmal etwas von diesem Land gehört? Es besteht aus 83 Inseln im Pazifischen Ozean, irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschi-Inseln, also weiter weg geht nicht…

Doch den Frauen aus Vanuatu ist es gelungen, den Finger in die Wunden zu legen, die die aktuellen Erfahrungen uns zufügen, indem sie uns als Motto die Frage zumuten: Worauf bauen wir? Ich konnte es kaum glauben: Die Auswahl der Länder und Gestaltung der Gottesdienstordnungen findet doch Jahre im Voraus statt, niemand konnte wissen, dass und wie schnell wegen eines kleinen, fiesen Virus unser Leben ins Wanken gerät – und nun fragen uns Frauen von einem Inselstaat am Ende der Welt „Worauf bauen wir?“

Auch vor dem Hintergrund der Problematik, auf die uns dieser Gottesdienst aufmerksam machen möchte, gibt es nichts Passenderes – es geht um den Klimawandel. Vanuatu ist weltweit das Land, das den Folgen des Klimawandels am stärksten ausgesetzt ist: Der Meeresspiegel steigt merklich und unaufhörlich, die Zyklone wüten immer häufiger, und wieder und wieder erleben die Menschen die Zerstörung ihrer Häuser und Ortschaften durch die an Zahl und Ausmaß zunehmenden Naturkatastrophen. Da liegt die Frage nahe, worauf man baut; was bleibt den Menschen in Vanuatu, wenn Stürme und Meer, im Rest der Welt eine für viele tödliche und für alle bedrohliche Seuche hilflose Bemühungen um einen ‚selbstgemachten‘ Halt

zunichte machen? Leichter als sonst können wir uns, weltweit von einer Seuche bedroht, verbunden fühlen in der Suche nach Antwort auf die Frage: Worauf bauen wir?, und, so die Botschaft des Gottesdienstes, im Trost der Antwort, die Jesus gibt: Auf *mich* könnt Ihr bauen. Zwischen dem Einsturz des aus eigener Kraft vermeintlich fest (aber auf Sand) Gebauten und dem Annehmen-Können von Gottes Trost und Gnade steht die Besinnung, das Innehalten und Nachdenken. Dabei hilft das Evangelium, das die Frauen aus Vanuatu ins Zentrum des Gottesdienstes rücken, es steht am Ende der Bergpredigt (Mt 7,24-27): „Alle, die nun meine Worte hören und entsprechend handeln, werden einer klugen Frau, einem vernünftigen Mann ähnlich sein, die ihr Haus auf Felsen bauten…“.

Pandemie und Klimakrise zeigen, dass die Menschheit in der Lage ist, Katastrophen zu meistern, aber sie sollten uns auch zur Einsicht bringen, dass wir sie selbst verursachen und durch unser Handeln verhindern könnten. Es gelingt uns aber nicht recht, uns die Orientierung für unser Handeln selbst zu geben – was wir in unseren kleinen Leben erreichen wollen und können, greift zu kurz. Doch der erste Schritt kann sein, die innere Verbundenheit mit allem und allen zu spüren, das ist ist etwas Bedeutsames und Besonderes, was die Frauen aus Vanuatu uns mit ihrer Gottesdienstordnung zum Geschenk machen wollen. Wenn wir es annehmen, soll es uns verstehen lassen, dass unser Handeln und unser Lebensstil hier in Naurod, der Menschen in Deutschland, Europa,… ganz konkrete Auswirkungen auf das Klima weltweit und damit die Lebensbedingungen am Ende der Welt hat. Erst Gottes Wort hören, und dann danach handeln – die Frauen aus Vanuatu sind überzeugt, dass so Menschen in aller Welt dazu beitragen können, dass Vanuatu nicht untergeht, sondern als Südseeparadies erhalten bleibt.

Falls Sie sich in einem Präsenzgottesdienst derzeit nicht wohlfühlen, haben Sie auch die Möglichkeit, um 19.00 Uhr den vom Sender Bibel.tv ausgestrahlten Gottesdienst anzuschauen, der auch schon tagsüber auf der Internet-Seite des Weltgebetstags www.weltgebetstag.de und in Youtube abrufbar ist. Spenden sind möglich über einen Button auf Weltgebetstag 2021 Vanuatu - Weltgebetstag der Frauen oder mit Hilfe der Spendentütchen, die wir in den Kirchen unserer Gemeinden auslegen werden. Wer kommen mag, ist herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten – unter Berücksichtigung aller Hygieneregeln – in Auringen, St. Elisabeth: 15 Uhr oder in

der ev. Kirche Naurod: 17 Uhr! Um besser planen zu können und die notwendige Erfassung der Kontaktdaten der Anwesenden zu gewährleisten, bitten wir dringend um Anmeldung im Pfarrbüro Naurod (61238), bzw. Auringen, Medenbach oder St. Elisabeth.

Dr. Margit Ruffing

Eine-Welt-Verkauf für Burkina Faso

Der Eine-Welt-Kreis lädt am Samstag, dem **20. März,** von 10 bis 16 Uhr herzlich zum Kauf von fair gehandelten Lebensmitteln und vielen schönen Produkten in das Gemeindezentrum St. Elisabeth Auringen, Auf den Erlen 15, ein. Für den guten Zweck kann man Nützliches, Ostergeschenke und allerlei besondere Dinge erwerben.

Der Erlös des Verkaufs ist für das Misereor-Projekt in Burkina Faso bestimmt. In der Sahelzone von Burkina Faso sorgen Christen und Muslime gemeinsam für gesunde Ernährung, Zukunftsperspektiven und Frieden. Der Eine-Welt-Kreis unterstützt so das Leben von vielen Kleinbauern in einem Land, das eines der ärmsten der Welt ist.

Es gelten die allgemein gültigen Hygiene- und Abstandsregeln.

Dr. Margit Ruffing

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Nachdem vergangenes Jahr das Undenkbare eintrat, wir konnten und durften keine Gottesdienste feiern, sind wir dankbar, dass wir dieses Jahr Ostern wieder richtig feiern werden!

Nur Abendmahl feiern können wir aus Hygienegründen noch nicht, aber das wird sicherlich auch irgendwann wieder möglich sein!

Der Gottesdienst am **Gründonnerstag**, **1. April,** beginnt **um 19 Uhr**. Wir denken an Jesu letztes Zusammensein mit den Jüngern und an die Einsetzung des Abendmahls. Am **Karfreitag, 2. April,** beginnt der Gottesdienst **um 9.30 Uhr.** Es ist der Gottesdienst zum Gedenken an die Kreuzigung Jesu.

Dieses Jahr wollen wir die **Osternacht** am **Samstag, 3. April** mal anders begehen. Wir werden um **23 Uhr** ein schönes **Osterfeuer auf dem Festplatz** haben und auf diese eindrückliche Weise den Übergang vom Dunkel ins Licht nacherleben. Wir werden uns gegenseitig das Licht vom Osterfeuer an den Kerzen

weitergeben und auch die große Osterkerze aus der Kirche entzünden. Dank der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Naurod freuen wir uns auf diesen besonderen Abend!

Am **Ostersonntag, 4. April, um 9.30 Uhr,** feiern wir den Ostergottesdienst mit dem Osterevangelium, mit froher und festlicher Musik und Gebeten im Freien hinter der Kirche in der Obergasse, hoffentlich bei Sonnenschein und Vogelgezwitscher.

Der **Ostermontag, 22. April,** wird **in Medenbach** als zentraler **AMeN-Familiengottesdienst** gefeiert. Der Gottesdienst beginnt **um 10.30 Uhr**.

Zu allen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro oder unter a.neumann@ev-kirche-naurod.de

Bethel-Kleidersammlung vom 19.-24. April

Sicher haben Sie jetzt durch die aktuelle Situation mehr Zeit und wollen vielleicht auch Ihren Kleiderschrank ausmisten?

Bethel

Im April startet wieder die große Kleidersammlung zugunsten der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. **Vom 19. bis 24. April** können die Kleidersäcke **montags bis samstags von 8 - 18 Uhr** in die Pfarrscheune gebracht werden.

Sollte sich bis dahin die Lage bzgl. der Corona-Krise so verändern, dass eine Ausgangssperre verhängt wird, entfällt diese Sammlung und wird voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Zur Pfarrscheune gelangen Sie entweder durch die Haupttür von der Hauptstraße (Kirchhohl) aus oder durch das Hoftor in der Kellerskopfstraße. Bitte legen Sie die Säcke nicht vor dem Hoftor ab und werfen Sie die Säcke auch nicht über das Hoftor.

Weiterhin bitten wir Sie die Säcke möglichst weit in die Scheune hinein zu legen und nicht direkt an die Tür, damit möglichst viele Säcke Platz finden.

Die Säcke für die Kleidersammlung können bereits ab Anfang April am Pfarramt (auf der Treppe vor der Haustür) abgeholt werden.

Was kann in die Kleidersammlung? Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten, jeweils gut verpackt.

Nicht in die Kleidersammlung gehö-

ren Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
Auch werden Briefmarken gesammelt. Diese bitte großzügig ausschneiden und entweder einem Umschlag in den Briefkasten des Pfarramtes werfen oder in einem kleinen Karton in die Scheune stellen.
Bethel ist sehr dankbar für diese Unterstützung, die den Patienten in Bethel und den Bedürftigen der Stadt Bielefeld zugutekommt. Nähere Informationen finden Sie unter www.bethel.de

Schaut hin – der ÖKT digital und dezentral

Es ist soweit - endlich wieder Kirchentag. Und das sogar in unserer Nachbarstadt Frankfurt. Und es ist ein ökumenischer Kirchentag, der bisher 3. in der Geschichte der Kirchentage. Er findet statt vom **13. bis 16. Mai 2021.** Das Leitwort ist in diesem Jahr „Schaut hin“ (Mk 6,38)

Durch die Beschränkungen in Verbindung mit Corona wird der Kirchentag in diesem Jahr jedoch ganz neu und anders ablaufen: dezentraler und digitaler. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main
Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt.

Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.
Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause oder mit Freunden – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt.

Vielleicht ist der dezentrale und digitale Kirchentag eine Chance, dass auch Menschen teilnehmen können, die nicht reisen können, denen bisher fünf Tage Kirchentag zu viel waren oder die sich einfach nicht getraut haben.

Das konkrete Programm ist aktuell noch nicht veröffentlicht, aber Sie können sich über die Internetseite www.oekt.de weiter informieren.

Annkatrin Schultze

Pfingsten 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Pfingsten, das eher unbekannte Fest, 50 Tage nach Ostern und NACH Christi Himmelfahrt. Lt. einer Forsa Umfrage aus dem Jahr 2017 konnten über 50 % von 500 Befragten die Bedeutung des Pfingstfests nicht mehr benennen. Dabei können wir uns doch einer Eselsbrücke bedienen. „Taube und Glaube sind zu Pfingsten eine Symbiose eingegangen.“ Die Taube steht dabei für den Heiligen Geist, so wie es sich nach der Apostelgeschichte 2,1 ff zugetragen hat. (Wobei die Taube im eigentlichen Pfingstgeschehen gar nicht vorkommt. Die Taube begegnet uns vielmehr im Johannes- und Matthäus-Evangelium bei der Taufe Jesu im Jordan als sie auf den Messias herabkommt. Oder die drei Tauben, die Noah nach der Sintflut fliegen lässt und die letzte, die den Ölzweig zurückbringt zeigt die Rettung an.)

Wie dem auch sein, theologisch gesehen ist die Sendung des Heiligen Geistes, der mit Gott Vater, Gott Sohn und jetzt eben auch Gott Heiliger Geist auf einer Stufe steht, ein genialer Kunstgriff, um die dauerhafte Abwesenheit Jesu Christi für die erstarkende Glaubensgemeinschaft der Christen zu erklären.

Da Jesus nicht mehr physisch bei uns ist, sendet er uns SEINEN, eben zwangsläufig, HEILIGEN Geist, der uns fortan durch unser Leben begleitet. Gleich einem Schatten, wenn wir in der Sonne laufen. Immer da, ich kann ihn nicht abschütteln. Und darauf kann ich mich verlassen, eben dass dieser Heilige Geist mich ein Leben lang begleiten wird. So wie die mir geschenkte Liebe Gottes, die kann ich auch nicht ablegen wie ein Kleidungsstück. Und das ist gut so.

Diese Konstante kann Basis sein für mein Leben, weil sie immer da ist und HALT gibt, auch auf sandigem Boden. Und stürze ich doch einmal, dann kann ich mich an dieser Konstante wieder auf- und ausrichten.

Deswegen feiern wir das schöne und so wichtige Fest an zwei Tagen und 50 Tage nach Ostern:
PFINGSTEN
Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst am **Pfingstsonntag, 23. Mai,** um **9.30 Uhr** in unsere **Nauroder Kirche.**
An **Pfingstmontag, 24. Mai,** findet ein zentraler **AMeN-Familien-Gottesdienst** um **10.30 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Auringen** statt.
Zu allen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde sehr herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro oder unter a.neumann@ev-kirche-naurod.de

Konfirmation

Nun ist es soweit, die Konfirmation steht wieder vor der Tür! Es war ein seltsames Jahr für unsere Konfirmanden, sie haben viel erlebt, aber kaum das, was wir als normal bezeichnen, das gilt auch für das Leben unserer Kirchengemeinde, die Gottesdienste und eben auch die Konfizeit.
Wir haben uns immer so getroffen, wie es möglich war: mit großem Abstand in der Kirche, im Freien, digital, in unserer „Kon-App“, und nur ganz wenige Male im Gemeindehaus.
Wir haben ein tolles Krippenspiel auf die Beine gestellt und auch sonst das Beste daraus gemacht!
Immer waren die Jugendlichen gut gelaunt, waren sehr engagiert und interessiert. Es hat immer Spaß gemacht und wir werden eine schöne Freizeit nachholen, sobald so etwas wieder unbeschwert möglich sein wird.
Mit der Konfirmation bestätigen die Jugendlichen ihre Taufe, also ihre Bereitschaft zu einem Leben im christlichen Glauben - sie werden zu gleichberechtigten Gemeindemitgliedern und das Amt der Paten geht damit offiziell zu Ende.

Normalerweise beginnt das Konfirmationsfest mit einem durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten Gottesdienst, mit dem sie sich ihrer Gemeinde vorstellen. Da ein großer Gottesdienst mit 18 Akteuren und sehr vielen Gottesdienstbesuchern so noch nicht möglich ist, werden die Konfirmanden einen schönen digitalen Gottesdienst feiern, den wir ab dem **16.5**. auf der Homepage der Gemeinde werden sehen können.

Am **29.** und am **30. Mai** um **10.00 Uhr** sowie um **12.00 Uhr** folgen die festlichen **Konfirmationsgottesdienste**, bei denen Pfarrerin Arami Neumann und Vikar Ansgar Leber den Konfirmandinnen und Konfirmanden den Segen Gottes mit auf den Weg geben werden. Ein wenig

Aufregung wird bei allen Beteiligten dabei sein, der Ablauf dieses Gottesdienstes wird aber im Konfi-Unterricht natürlich gut vorbereitet……

Die Kirchengemeinde wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien und Paten ein gesegnetes Konfirmationsfest bei möglichst frühlingshaften Temperaturen.

Wer von den neuen jungen Gemeindemitgliedern Lust hat, sich auch nach der Konfizeit in unserer Gemeinde in irgendeiner Form gelegentlich oder dauerhaft zu engagieren, ist ganz herzlich eingeladen, sich bei unserer Pfarrerin oder einem Mitglied des Kirchenvorstandes zu melden.

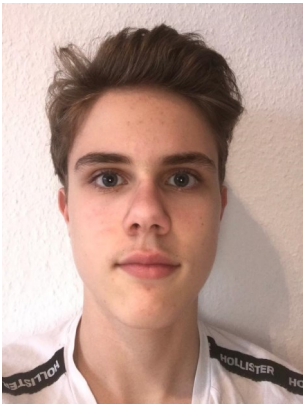
Christoph Apel

Unsere Konfirmanden 2021

Cara Chmiela

Josef Damm

Benjamin Eicke



Luca Fuchs

Unsere Konfirmanden 2021

Annika Geisweid

Nils Hintze

Klara Grafe

Maja Kaul

Lars Groß

Henry Luis Krämer

Unsere Konfirmanden 2021

Charlotte Sophie Möbus

Valentina Pollner

Tim Nissen

Christopher Posner

Leon Plassnig

Lars Schröder

Unsere Konfirmanden 2021

Marlon Wehrle

Julius Wilhelm

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) steht an.
Am **13. Juni 2021** sind alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, zur Wahl der Leitung ihrer Gemeinde vor Ort aufgerufen.
Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und entscheidet geistliche und rechtliche Fragen. Er verwaltet die Finanzen, wählt den Pfarrer oder die Pfarrerin, trägt Mitverantwortung für die Seelsorge und die Gottesdienste, beschließt die Personalangelegenheiten und ist für das Gemeindeleben verantwortlich – gemeinsam mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.
Geben Sie Ihren Vertreterinnen und Vertretern ein starkes Mandat!
Geben Sie Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens. Dafür sprechen - mindestens - **sieben** gute Gründe:

1. Gemeinde stärken
Eine hohe Wahlbeteiligung gibt dem Kirchenvorstand einen festen Rückhalt. Ihre Stimme stärkt die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher für ihre verantwortungsvolle Aufgabe. So schaffen Sie eine wichtige Voraussetzung für ein lebendiges und gefestigtes Gemeindeleben.
2. Verantwortung übertragen
Sie bestimmen mit, wer Verantwortung übernehmen soll und damit auch Entscheidungen für die Zukunft trifft.
3. Vielfalt mitgestalten
Die Kirche wird von vielen unterschiedliche Menschen und Gruppen

mitgestaltet. Ihre Interessen und Positionen werden durch die Wahl in die Kirchenvorstände getragen und können dort eingebracht werden. Das schafft Zugänge für viele.

4. Kirche leiten

Zusammen mit allen anderen Kirchenmitgliedern sind Sie „die Basis" der Kirche. Durch Ihre Wahl bestimmen Sie nicht nur den örtlichen Kirchenvorstand, denn der entsendet auch Vertreterinnen und Vertreter in die Dekanatssynode. Diese wiederum entsendet Mitglieder in die Kirchensynode. Die Kirchensynode ist das maßgebliche Leitungsorgan der EKHN. Alle grundlegenden Entscheidungen werden in der EKHN von gewählten Gremien getroffen.

5. Evangelischen Glauben bekennen

Sie zeigen mit ihrer Stimme, dass Sie evangelisch sind. Sie bringen auch zum Ausdruck, dass Ihnen wichtig ist, dass die evangelische Kirche demokratisch geleitet wird.

6. Ehrenamtliches Engagement wertschätzen

Die gewählten Mitglieder der Kirchenvorstände arbeiten ehrenamtlich. Jedes Kreuz, das Sie machen, ehrt alle, die ehrenamtlich aktiv sind. Ehrenamtliche Arbeit macht unsere Kirche und unsere Gesellschaft lebendig und warmherzig.

7. Gemeinschaft leben

Mit Ihrer Beteiligung an der Wahl zeigen Sie, dass Sie ein Teil der Kirche sind, die viele miteinander verbindet – in einer Gemeinde vor Ort, regional und in der einen Welt Gottes.

In unserer Gemeinde werden wir in diesem Jahr zum ersten Mal von der durch die Kirchengemeindewahlordnung (KGWO) neu gegebenen Möglichkeit Gebrauch machen, nur so viele Kandidaten aufzustellen, wie Kirchenvorstandsmitglieder zu wählen sind, nämlich 12 Frauen und Männer.

Wir sind sehr froh, dass sich für die diesjährige KV-Wahl wieder Gemeindemitglieder unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen Berufen und Begabungen gefunden haben, die bereit sind, sich für die Kirchengemeinde Naurod zu engagieren.

Da der Wahlvorschlag nicht mehr Kandidierende enthält als Kirchenvorstandsmitglieder zu wählen sind, haben Sie folgende Möglichkeiten der Stimmabgabe:

- Sie können alle Kandidierenden mit **einer Stimmabgabe** wählen: **Abschnitt A**

oder

- Sie können Kandidierende auch **einzeln** wählen: **Abschnitt B**

Wenn Sie am 13. Juni nicht in das Wahllokal (Kirche) kommen können, so besteht die Möglichkeit zur **Briefwahl.**

Sobald Sie Ihre Wahlbenachrichti-

gungskarte erhalten haben (voraussichtlich Anfang Mai), können Sie die Unterlagen dafür im Gemeindebüro telefonisch oder per Mail beantragen.

Gehen Sie wählen! Entscheiden Sie mit! *Ihr amtierender KV*

Unsere Kandidaten für die KV-Wahl

(in alphabetischer Reihenfolge)

Ulrike Boppré

Zur Person: 65 Jahre, verwitwet, zwei erwachsene Töchter,
Oberstudienrätin i. R.
Als Kirchenvorsteherin freue ich mich darauf, weiter in den Bereichen mitzuarbeiten, in denen ich bisher tätig war (Kinder- und Jugend, Kooperation AMeN, Gestaltung Gottesdienst, Dekanatssynode)

Ingo Damm

Ich bin 57, alleinstehend und gelernter Maschinenbauer. Als "eingeborener" Nauerder kam ich schon in jungen Jahren mit dem ausgeprägten Orts- und Vereinsleben unserer Heimatgemeinde in Berührung und habe mich darin integriert. Ich bin seit 2013 im Kirchenvorstand und dort überwiegend für "weltliche" Angelegenheiten, namentlich Gebäude, Anlagen, Gerätschaften und Alltags-Weh-Wehchen, zuständig.

Claudia Diefenbach

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet , habe drei erwachsene Kinder und ich bin zur Zeit zu Hause. Ich stelle mich erneut zur Wahl, da es mir am Herzen liegt, dass Kirche in Naurod Zukunft hat und beständig bleibt. Vielleicht schaffen wir es in einer neuen Amtsperiode mit vielen guten

Ideen jung, alt und jung gebliebene neugierig zu machen auf gemeinsames Erleben in unserer Kirchengemeinde!

Ulrike Diehl

Ich bin 53Jahre, verheiratet, 3 erwachsene Kinder, Sozialversicherungsfachangestellte. In 2016 rückte ich in den Kirchenvorstand nach. Für mich bedeutet Gemeinde vor allem Gemeinschaft. Deshalb liegt es mir am Herzen die Nauroder Kirchengemeinde weiterhin zu unterstützen und aktiv mit zu gestalten.

Petra Opitz

Ich bin Jahrgang 1969, verheiratet, habe eine 13 jährige Tochter und bin in einem französischen Lebensmittelunternehmen in Wiesbaden beschäftigt. Generell engagiere ich mich gerne ehrenamtlich. Mir ist die Zukunft der Nauroder Kirche wichtig, denn diese soll auch in Zukunft ein zentraler Ort der Begegnung bleiben. In diesem Sinne möchte ich an der Gemeindearbeit in unserem Heimatort mitwirken.

Dennis Pfaff

Alter 39 Jahre—Koordinator im Verkehrsmanagement der Lufthansa.
Ich freue mich darauf einen Beitrag zu leisten, die Kirche auch für jüngere Menschen zugänglich und attraktiver zu machen und die "Himmelsstürmer" hoffentlich bald wieder nach ganz oben zu schießen.

Franziska Quint

Ich bin 26 Jahre alt, verheiratet und bin Diplom Rechtspflegerin. Ich arbeite auf der Nachlassabteilung des

Amtsgerichts Wiesbaden. Ganz besonders gefallen haben mir in den letzten Jahren die Veranstaltungen mit der Gemeinde, wie zum Beispiel die gemeinsamen Gottesdienste oder das gemeinsame Pilgern. Spannend ist es, auch bei der Arbeit mitzuwirken, die im Hintergrund stattfindet. Daher würde ich mich freuen, wenn ich mich auch weiterhin für die Kirchengemeinde engagieren und das Gemeindeleben aktiv mitgestalten könnte.

Dr. Margit Ruffing

Im Jahr der KV-Wahl werde ich 62 Jahre alt, seit 32 Jahren lebe ich mit meinem Mann in Naurod, unsere inzwischen erwachsenen Kinder sind hier aufgewachsen. Ich bin als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Philosophischen Seminar der Universität Mainz tätig.
Worauf ich mich freue? Mich weiter mit einer Gruppe von Gleichgesinnten für Gott und seine Welt einzusetzen, wie sie uns in Naurod begegnet – dass die KV-Arbeit in der und für die Gemeinde Freude bereitet, weiß ich aus Erfahrung.

Fedor Ruhose

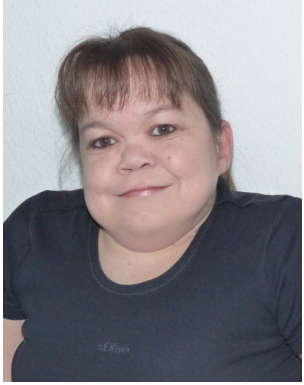
Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und wir haben drei Kinder. Mit einer kurzen Unterbrechung lebe ich mein ganzes Leben in Naurod. Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil Kirche für unsere Gesellschaft eine sehr große Bedeutung hat: sowohl durch den Glauben und die Werte als auch durch das konkrete Handeln für die Menschen in unserem Ort. Ich würde mich daher sehr freuen, mit anzupacken und Teil des tollen Teams „Kirchenvorstand“ zu werden. Dafür werbe ich um Ihre und Eure Stimme.

Dr. Thomas Schönfeld

Ich würde gerne weiterhin im Kirchenvorstand mitarbeiten und meine Ideen und mein Engagement in den

Dienst der Gemeinde stellen um mitzuhelfen, dass die Gemeinde lebendig bleibt und auch für neue Gemeindemitglieder in allen Altersgruppen attraktiv wird. Auftrag des Kirchenvorstands ist es mitzuhelfen, dass Gottes Wort verkündet wird und unsere Gemeinde auch weiterhin ihren wichtigen Platz Naurod behält.

Annkatrin Schultze



Ich bin 46 Jahre alt, und wohne mit meinem Freund zusammen in Naurod. Ich bin Diplom-Kauffrau und arbeite als Verwaltungsangestellte im IT-Bereich für das Land Hessen. Ich bin nun schon seit 1997 im Kirchenvorstand und möchte die Arbeit gerne fortsetzen, da sie mir viel Spaß macht.
Mir gefällt es, wenn jeder seine Fähigkeiten einbringt und wir zusammen etwas erreichen können. Dabei ist mir ein soziales und menschliches Miteinander wichtig, sei es bei Gottesdiensten, Festen oder Sitzungen.

Gudrun Söhne

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet, habe drei erwachsenen Söhnen, bin Lehrerin und wohne seit 1999 in Naurod.
Im Kirchenvorstand möchte ich die Entwicklung unserer Gemeinde und die ökumenische Zusammenarbeit mitgestalten.

Aktueller Spendenstand

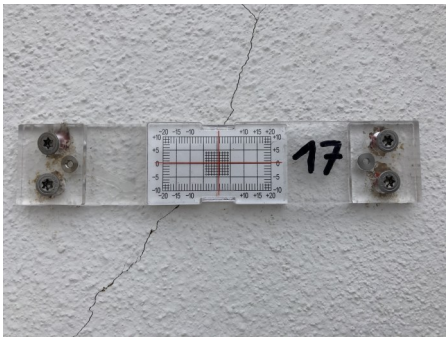
Es sind weitere Spenden eingegangen, für die wir uns sehr herzlich bedanken!
Insgesamt wurden inzwischen **107.277,31€ gespendet**.
Falls auch Sie die **Sanierung der Nauroder Kirche** finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns weiterhin über die Abgabe einer Barspende im Pfarramt oder die Überweisung auf das folgende Konto bei der WiVoba:

IBAN DE33 5109 0000 0049 014007
unter Verwendungszweck:
Instandhaltung Nauroder Kirche

Unsere Kirche steht unter Beobachtung

Seit 1730 hatte unser Kirchengebäude nun über 290 Jahre Zeit sich zu stabilisieren und zur Ruhe zu kommen, sollte man meinen.
Doch auch hier heilt die Zeit nicht alle Wunden, sondern gerade die Veränderungen der letzten Jahre fordert nicht nur uns persönlich oder gesellschaftlich, auch das Kirchengebäude leidet unter den sich ändernden Umweltbedingungen.
Im Sommer letzten Jahres zeigten sich in der sanierten Außenfassade die ersten vertikalen Risse im Putz.
Unter Hinzuziehung der Sachverständigen konnte ein Mangel am neuen Putz ausgeschlossen werden, insbesondere da auch die Kircheninnenwände ein gleiches Rissmuster aufwiesen.
Um Veränderungen qualitativ und quantitativ erfassen zu können, haben wir, im Einvernehmen mit dem zuständigen Kirchenarchitekten der Regionalverwaltung, ein Riss-Monitoring ausgeschrieben und beauftragt.
Monitor – lateinisch (Nomen Maskulinum): der Mahner;
Monitoring – englisch: beobachten, begleiten, überwachen – also eine dauerhafte Überwachung eines bestimmten Systems auf seine Funktionalität.

Ende Januar wurden 18 Riss-Monitore verklebt und/ oder verschraubt: 6 außen und 12 innen (6 unten und 6 auf Höhe der Empore). Über die kommenden 12 Monate werden einmal monatlich die Messpunkte abgelesen und die vertikalen und horizontalen Bewegungen ausgewertet.



Zur Ursache der Rissbildungen und über mögliche Gegenmaßnahmen halten wir Sie und euch auf dem Laufenden. (Im Februar 2021–ThB)

Anmeldung zur Konfirmation 2022

Liebe Siebtklässler !
Obwohl die Pandemie momentan noch in sämtliche Lebensbereiche eingreift, wird natürlich auch in diesem Jahr in einer angemessenen Form Konfi-Unterricht stattfinden.

Die leise Hoffnung, dass wir bis zu eurer Konfirmation im nächsten Jahr nicht mehr so intensiv an die AHA-Regeln denken müssen, wird euch und die ganze Gemeinde mit durch dieses Jahr tragen.

Wie auch immer Eure Konfirmandenzeit ablaufen wird - ihr werdet alte Freundinnen und Freunde aus dem Kindergarten und der Grundschule wiedersehen und natürlich auch neue finden.

Von unserer Pfarrerin und ihrem Team werdet ihr darauf vorbereitet, am Ende eurer Konfi-Zeit einen ganz eigenen Gottesdienst gestalten zu können, der dazu dient, euch der Gemeinde vorzustellen.

Ihr dürft die Einladung zum Konfi-Unterricht selbstverständlich auch annehmen, wenn ihr noch nicht getauft seid.
Und das Angebot eurer Gemeinde hört nach der Konfirmation auch nicht auf - ihr habt dann als Teil der Gemeinde die Möglichkeit, euch in Ex-Konfi-Gruppen weiter zu treffen oder bei Interesse die eine oder andere Aufgabe für die Gemeinde zu übernehmen, um eure jugendliche Sicht auf Gemeinde einzubringen.

Die Anmeldung zum Konfi-Unterricht muss bitte von euren Eltern übernommen werden und erfolgt in diesem Jahr telefonisch (06127-61238) oder per E-Mail (kirchengemeinde.naurod@ekhn.de) im Pfarrbüro bei Frau Elke Dinges.
Zur Anmeldung werden die Adressdaten (Postanschrift und E-Mail) sowie das Geburts - und das Taufdatum benötigt.

Die Anmeldung findet zwischen dem 22. und dem 26. März statt.

Nach der Anmeldung werdet ihr einen persönlichen Brief erhalten, in dem Details zum Beginn und zum Verlauf des Konfi-Unterrichts bekannt gegeben werden.

Christoph Apel

Kerschegeflüsder

Guude ihr Leserinne un Leser,
heut hadde mer KV Sitzung. Taachesloosung:
„Himmel und Erde werden vergehen, du aber bleibst.“ Aus Psalm 102,27
„Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.“ Hebräer 13,8
Wissder, irschendwie iss alles ausm Lot. Mer hawwe FEBRUAR, do isses kalt worn, un die Presse kriehd sisch goar nimmi ei, WEILS kalt is. Eijo, im Winter isses halt kalt. Isch renne zwar alsford zum Amüsement meiner Nochbern im Ti-Schört und korze Hose erum und duh barfuss Schnee schibbe, des ist vielleischd es bissje ungewöhnlisch, die Kält un de Schnee im Winter nit wärklisch. Awwer zum Glück bin isch nit allans, In Ankartin ihr Thomas mäschd des aach so. Simmer schont zwaa. Wer noch? Kann sisch melle beim Elksche im Pfarrbüro, mache mer en elitäre Club uff Un doch wärd en Brimborium um Schnee un Kält im Winter drumrum gemacht, kannsde glaabe.
Un min Corona giehds aach alsford weider. Nit nor dasder die Maske schont aa de Schnuud festgewachse is un dassde die Leut nit erkennst, jetzt hänge der die Haarn bal bis aa de Bobbes un ins Gesischd, jetzt kennsde wärklisch kaaner mieh …
Un dann die Debadde weschem Impfschdoff. De Diefenbachs Jürschen un isch schigge uns alsford klaane Witzjer, wesche em Coronablues un so, mer sin uns aanisch, Schdöffsche fir uns is aus Äbbel gemachd un nahezu immer verfüschbar. Naa im Ernsd, do is vill die Bachgass enuner, awwer kannsdes jetzt hinnerdrin noch ännern? Hinnerher sin isch aach immer schlauer.
Und do koom die Losung fir heut grad reschd. Himmel und Erd werrn ganz sischer vergehe, (mer gewwe alles, damids noch ihnder kemmd), awwer de Herrgott guggd von obbe erunner un denkd sisch, macht ihr nur, isch bleiwwe. Isch woarn do, sin do und werr noch do sei, do wo ihr nimmi do seid. Un damid mir Ruh krieje in all denr unruhische Zeide, die Zusaach, Jesus woar do, is do und werd in Ewwischkeit aach noch do sei. Des is doch in unsere schnellleebische Zeide sowas von ner beruhischende Zusaach, des gibd doch Hoffnung, dass mer des, was uns groad die größde Sorje bereit, aach vorübber gehd un es trotzdem e Moije gewwe werd.
Des meend zumindest Ihne ihrn un euern,

Maddin

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.

Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

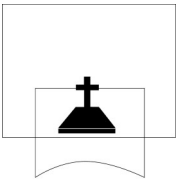
Gottesdienste März /April

Fr. 05.03		**AMeN—**Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
	15:00 Uhr	St. Elisabeth—Auringen
	17:00 Uhr	Ev Kirche – Naurod
So. 07.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vikar A. Leber)
So. 14.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So. 21.03.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So. 28.03.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn.A.Neumann)
Do. 01.04.	19.00 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag (Pfrn. A. Neumann)
Fr. 02.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag (Vikar A. Leber)
Sa. 03.04.	23.00 Uhr	Gottesdienst in der Osternacht (Pfrn. A. Neumann/Vikar A. Leber)
So. 04.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag (Pfrn. A. Neumann/Vikar A. Leber)
Mo. 05.04.	10.30 Uhr	**AMeN** Zentraler Familiengottesdienst in Medenbach
So. 11.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vikar A. Leber)
So. 18.04.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So. 25.04.	17.00 Uhr	Nachmittags-Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)

Gottesdienste Mai

So. 02.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
So. 09.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)
Do. 13.05.	10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt
So. 16.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. Neumann/Vikar Leber)
So. 23.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst am Pfingstfest (Pfrn. A. Neumann)
Mo. 24.05.	10.30 Uhr	**AMeN** Zentraler Familien-Gottesdienst in Auringen (Pfrn. B. Ackermann)
Sa. 29.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst **I** (Pfrn. A. Neumann)
Sa. 29.05.	12.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst **II** (Pfrn. A. Neumann)
So. 30.05.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst **III** (Pfrn. Neumann/Vikar Leber)
So. 30.05.	12.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst **IV** (Pfrn. Neumann/Vikar Leber)
So. 06.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrn. A. Neumann)

Freude und Leid



verstorben ist am:	11.11.2020	Herr Jürgen Menze aus Naurod im Alter von 73 Jahren
	12.12.2020	Herr Herbert Koch aus Naurod im Alter von 75 Jahren
	4.1.2021	Herr Klaus-Ekkehard Atzpodien aus Naurod im Alter von 80 Jahren
	12.1.2021	Herr Bernhard Bujok aus Naurod im Alter von 89 Jahren
	18.1.2021	Frau Hildegard Nagler geb. Quint aus Naurod im Alter von 86 Jahren
	27.1.2021	Frau Heide Köth geb. Schmidt aus Naurod im Alter von 77 Jahren

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen fallen Pandemie bedingt bis auf Weiteres aus.
Bitte achten Sie auf die Aushänge in den Schaukästen und auf die Informationen auf der Homepage unter www.ev-kirche-naurod.de.

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Naurod
verantwortlich:	Pfarrerin Arami Neumann, Tel.: 06127 - 6 12 38; Fax: 6 62 85 Ulrike Boppré, Tel.: 06127 - 6 64 55; Fax: 6 62 85
freie Mitarbeiter:	Christine Apel, Christoph Apel, Ingo Damm, Claudia Diefenbach, Martin Maurer, Pfrn. Arami Neumann, Adelheid Mittendorf, Dr. Margit Ruffing, Annkatrin Schultze E-Mail: redaktion@ev-kirche-naurod.de
Fotos:	Sofern nicht anders angegeben, stammen alle Fotos von Mitgliedern des Redaktionsteams und von www.gemeindebrief.de
Homepage:	www.ev-kirche-naurod.de
Konto-Nr.:	Wiesbadener Volksbank IBAN: DE 33 5109 0000 0049 0140 07 BIC WIBADE5W
Druck:	Frank Druckerei, Bonifatiusplatz 3, 55118 Mainz
Auflage:	2.300 Exemplare; E-Ausgabe: 167 Abonnenten

Evangelische Kirchengemeinde Naurod

Name	Anschrift	Sprechzeiten
Pfarrerin KV-Vorsitzende Pfrn. Arami Neumann	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 (Nau) Tel.: 0611 - 2 04 63 26 (Wi) E-Mail: a.neumann@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Gemeindebüro Sekretärin Elke Dinges	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38 Fax: 06127 - 6 62 85 E-Mail: kirchengemeinde.naurod@ekhn.de	Mo. – Di. 9 – 12 Uhr Mi. 16 – 19 Uhr Fr. 9 – 12 Uhr
Kirchenvorstand Stellv. Vors. Ulrike Boppré	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 64 55	nach Vereinbarung
Kirchenmusiker Markus Kaiser	Kirchhohl 3 Tel.: 06127 - 6 12 38	
Chorleiter Fabian Kobler	Kirchhohl 5 Tel.: 06127 - 6 12 38	Mo. 19.30 Uhr
Küsterin Gerda Becht	Auringer Str. 1 Tel.: 06127 - 6 23 49	
Kindergarten Leitung Niclas Wlochowitz	Kellerskopfstr. 4 Tel.: 06127 - 6 15 42 E-Mail: kita.naurod@ekhn.de	Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr
Gemeindepädagoge Sören Dibbern	Kirchhohl 5 Tel.: 01 57 - 83 39 92 09 E-Mail: s.dibbern@ev-kirche-naurod.de	nach Vereinbarung
Pflegedienst Diakoniestation Niedernh. F.-Gontermann-Str. 2	65527 Niedernhausen Tel.: 06127 - 26 85	Mo.–Fr. 11 - 13.30 Uhr
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de	

www.ev-kirche-naurod.de www.kindergarten-naurod.de